

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Es fällt ein holder Tau der Gnaden

Cantata a 2 Clarini, Timpani, 3 Chalumeaux, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Pfingstsonntag des Jahres 1740 (5. Juni 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-33

GWV 1138/40

RISM ID no. 450006584

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	<i>Coro (C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Cln_{01,2}, Timp, Chal_{1,2,3}, Vl_{1,2}, Va; Bc)</i>	<i>Chor (C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Cln_{01,2}, Timp, Chal_{1,2,3}, Vl_{1,2}, Va; Bc)</i>
		Es fällt ein holder Thau der Gnaden ihr matte ² Herzen öffnet euch.  ³	Es fällt ein holder Tau der Gnaden, ihr matten ⁴ Herzen öffnet euch: 
		Er bringt erwünschten Seelen Seegen	Er bringt erwünschten Seelensegen ⁵ .
		auf auf faßt solchen Lebens Regen	Auf, auf! Fasst solchen Lebensregen,
		es ist ein Schatz auß Gottes Reich.	es ist ein Schatz aus Gottes Reich.
		Da Capo	da capo
2	9	<i>Recitativo (C; Bc)</i>	<i>Rezitativ (C; Bc)</i>
		Erfreue dich du dürres Land	Erfreue dich, du dürres Land,
		du Volk von Jammer abgemattet.	du Volk, von Jammer abgemattet ⁶ .
		Deß höchsten Vaters Hand	Des höchsten Vaters Hand
		bethauet dich mit reichen Gnaden Gaben	betauet dich mit reichen Gnadengaben.
		du solst durch dessen Geist	Du sollst durch dessen Geist,
		der dich in Gnade überschattet	der dich in Gnade überschattet,
		der dich mit reichem ⁷ Troste speißt	der dich mit reichem ⁸ Troste speist,
		die Fülle Seines Seegens haben.	die Fülle Seines Segens haben.
		Er kömmt Er ⁹ wohnt in dir	Er kommt, Er ¹⁰ wohnt in dir,
		so hastu schon den Himmel hier.	so hast du schon den Himmel hier.
3	9	<i>Aria (C; Chal_{1,2,3}, Vl_{1,2}, Va; Bc)</i>	<i>Arie (C; Chal_{1,2,3}, Vl_{1,2}, Va; Bc)</i>
		Seelige Freude der Tröster von oben	Selige Freude, der Tröster von oben
		kehrt bey mir armen ¹¹ o Seeligkeit ein.  ¹²	kehrt bei mir Armen ¹³ , o Seligkeit! ein. 
		Alle vergängliche Freude auf Erden	Alle vergängliche Freude auf Erden
		wird mir zur Galle zur Bitterkeit werden	wird mir zur Galle, zur Bitterkeit werden,
		da Er mich würdigt Sein Wohn Haus zu seyn.	da Er mich würdigt, Sein Wohnhaus zu sein.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ² Partitur: stets **matte**; in den Einzelstimmen (C, A_{1,2}, T, B_{1,2}) stets: **matten**.
- ³ A_{1,2}-, B_{1,2}-Stimme, T. 55, Schreibfehler: Das Zeichen  fehlt.
- ⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.
- ⁵ „Seelensegen“: „Segen für die Seelen“.
- ⁶ „abgemattet“: „ermattet“.
- ⁷ C-Stimme, T. 9, Textänderung: **seinem**.
- ⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.
- ⁹ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ¹⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ¹¹ **armen** (alt.; vgl. C-Stimme, St. 59): „Armen“.
- ¹² C-Stimme, T. 58, Schreibfehler: Das Zeichen  fehlt.
- ¹³ Vgl. vorangehende Fußnote zu **armen** bzw. „Armen“.

4	15	<i>Recitativo (B₁; Bc)</i>	<i>Rezitativ (B₁; Bc)</i>
		Du werther Gast	Du werter Gast,
		wie groß sind $\hat{\text{ot}}^{14}$ die Seeligkeiten	wie groß sind nicht die Seligkeiten,
		die sich mein Herz von Dir versprechen kan.	die sich mein Herz von Dir versprechen kann.
		Drückt mich die Kreuzes Last ¹⁵ ,	Drückt mich die Kreuzeslast,
		so linderstu ¹⁶ mein Leiden.	so linderst Du mein Leiden.
		Klebt mir noch Sünde an,	Klebt mir noch Sünde an,
		so macht mich Dein Bemühen rein.	so macht mich Dein Bemühen rein.
		Dein Wort, Dein Licht,	Dein Wort, Dein Licht,
		flößt mir die rechte Weisheit ein.	flößt mir die rechte Weisheit ein.
		Und wenn der Feind die Schlange nach dir ¹⁷ sticht,	Und wenn der Feind, die Schlange nach mir ¹⁸ sticht,
		so hilffst Du mir in dieser Noth.	so hilfst Du mir in dieser Not.
		Du bist mein Beystand in dem Todt:	Du bist mein Beistand in dem Tod:
		ich habe allen Trost in Dir,	Ich habe allen Trost in Dir,
		Ja! alles, alles bist Du mir.	ja! alles, alles bist Du mir.
5	15	<i>Aria¹⁹ (B₁; V_{Solo}, V_{1,2}, Va; Bc)</i>	<i>Arie (B₁; V_{Solo}, V_{1,2}, Va; Bc)</i>
		Großer Freund Dich will ich ehren	Großer Freund, Dich will ich ehren,
		sag nur an, sag nur an	sag nur an, sag nur an,
		wie ich Dir gefallen kan.  ²⁰	wie ich Dir gefallen kann. 
		Herrsche nur in meinem Haus	Herrsche nur in meinem Haus,
		was Dich stört das wirf hinaus	was Dich stört, das wirf hinaus,
		was Du sagst das will ich üben	was Du sagst, das will ich üben,
		ändre baue nach Belieben	änd're, baue nach Belieben,
		alles ist mir wohlgethan.	alles ist mir wohl getan.
		DCapo	da capo
6	18	<i>Accompagnato (A₁; V_{1,2}, Va; Bc)</i>	<i>Accompagnato (A₁; V_{1,2}, Va; Bc)</i>
		Komm nur Du theurstes Gnaden Pfand	Komm nur, Du teur'stes Gnadenpfand,
		nimm Leib u. Seel u. alles in mir ein.	nimm Leib und Seel' und alles in mir ein.
		Schafft Du ²¹ mich neu u. rein	Schaffst Du mich neu und rein,
		so wird mein Stand	so wird mein Stand
		so hier als dort recht herr ℓ ²² seyn.	so hier als dort ²³ recht herrlich sein.

¹⁴ $\hat{\text{ot}}$ = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

¹⁵ Beginnend mit Last ist in der Partitur der restliche Text des Rezitativs von fremder Hand eingetragen.

¹⁶ B₁-Stimme, T. 6-7, Schreibweise: linderst du statt linderstu.

¹⁷ Partitur, T. 13, Schreibfehler: dir statt mir.

B₁-Stimme, T. 13: mir.

¹⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁹ Spielanweisung von Graupner in der Partitur für Satz 5 (St. 15): Über der Akkolade Violin. Solo.; unter der Bc-Linie: pizzicato. Die 1. V₁-Stimme enthält den V_{Solo}-Part; die 2. V₁-Stimme und V₂ sind unisono. In der Besetzungsliste (St. 23) fehlt die Angabe Violine Solo.

²⁰ B₁-Stimme, T. 45, Schreibfehler: Das Zeichen  fehlt.

²¹ A₁-Stimme, T. 4-5, Schreibweise: schafftu statt Schafft Du.

²² ℓ = Abbraviatur für ...lich (herr ℓ = herrlich).

²³ „so hier als dort“ (dicht.): „sowohl hier als auch dort“.

7	19	<i>Choralstrophe</i> (C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; Cln _{1,2} , Timp, Chal _{1,2,3} , Vl _{1,2} , Va; Bc)	<i>Choralstrophe</i> ²⁴ (C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; Cln _{1,2} , Timp, Chal _{1,2,3} , Vl _{1,2} , Va; Bc)
		Zeuch ein laß mich empfinden	Zeuch ein ²⁵ , lass mich empfinden
		u. schmecken Deine Krafft	und schmecken Deine Kraft,
		die Krafft die uns von Sünden	die Kraft, die uns von Sünden
		Hülff u. Errettung schafft	Hülff ²⁶ und Errettung schafft.
		Entsündge meinen Sinn	Entsünd'ge meinen Sinn,
		daß ich mit reinem Geiste	dass ich mit reinem Geiste
		Dir Ehr u. Dienste leiste	Dir Ehr' und Dienste leiste,
		die ich Dir schuldig bin.	die ich Dir schuldig bin.
—	22	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²⁴ 2. Strophe des Chorals „Zeuch ein zu deinen Toren“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]). Zuerst im Gesangbuch *GB Praxis Pietatis Melica 1653*; S. 364–367.

²⁵ „Zeuch ein“ (alt.): „Zieh' ein“.

²⁶ „Hülff“ (alt.): „Hilfe“.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 23):
Es fällt ein holder Thau der Gnaden p. | a | 2 Clarin | Tymp. | 3 Chalumeaux. | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 23):
 - Fer: 1. Pentec: | 1740.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1740: M. May: 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
 - Die 1. Vl₁-Stimme enthält den Vl_{Solo}-Part (St. 28–29; die 2. Vl₁-Stimme und Vl₂ sind unisono. In der Besetzungsliste (St. 23) fehlt die Angabe Violine Solo.
 - Angabe auf der Cl_{no1}-Stimme: C. Clarino. 1
 - Angabe auf der Cl_{no2}-Stimme: C. Clarino. 2.
 - Angabe auf der Timp-Stimme: C. Tympano (jedoch Timp in F, G, A, c).
 - Es gibt zwei A-Stimmen, in der Transkription mit A₁ bzw. A₂ bezeichnet²⁷. Die A₂-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt (Chorstimme?).
 - Es gibt zwei B-Stimmen, in der Transkription mit B₁ bzw. B₂ bezeichnet. Die B₂-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt (Chorstimme?).
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Es fällt ein holder Thau der Gnaden | a | 2 Clarin | Tymp. | 3 Chalumeaux | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 1. Pentec. | 1740.
 - RISM ID no.: 450006584.²⁸
- Lesungen im Gottesdienst zum Pfingstsonntag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 59–60*):
Epistel: Apostelgeschichte 2, 1–13;
Evangelium: Johannesevangelium 14, 23–31.
- Kurzer Hinweis auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 105*.
- GWV 1138/40:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum:
V-01/05.07.2007
V-02/21.01.2008: redaktionelle Ergänzungen.
V-03/09.08.2013: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Anhang), Layout.
V-04/09.09.2015: Ergänzungen (Anhang), Layout.
KV-01/18.12.2021: Umstellung auf das neue Layout.

²⁷

Stimme	C	A ₁	A ₂	T	B ₁	B ₂
St.	58–59	60	61	62	63–64	65

²⁸ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006584>.

Quellen

<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238²⁹</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i></p>	<p>Crüger, Johann (Autor, Hrsg.): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ- lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu- theri fürnemlich / wie auch ande- rer vornehmer und gelehr- ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Und / über vorige Edition / mit gar vielen schönen / neuen Gesängen (derer inge- samt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen- als Privat- Gottes- dienstes / mit beygesetzten Melodien/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crügeren Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ &c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653.</p> <p>Original: BSB Bayerische Staatsbibliothek MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Signatur: Res/Liturg. 1374 a Verlag: Christoph Runge Ort: Berlin Jahr: 1653 Länge: [8] Bl., 953 S., [7] Bl. Link: http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0006/bsb00065813/images/ URN₁: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10922649-7 URN₂: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00065813-1 VD17: VD17 12:121769R RISM: RISM DKL 1653,04</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.</p>

²⁹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739-1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite³⁰: Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten³¹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p><i>Noack CG-Kirchenmusiken</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916 Auch digitalisiert: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	

³⁰

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

³¹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.